

des von Cicero bewunderten Lehrers der Philosophie, zu Tage trat, der ein philosophisches System schuf, das mit seinem Monotheismus die besten Geister der folgenden Zeit in seinen Bann zog. Auch das junge Christentum ist von dieser religiösen und geistigen Entwicklung im römischen Reich nicht unberührt geblieben. ~~Zwar hat das Judentum nach der Zerstörung Jerusalems für die weitere Entwicklung~~ ^{die Rolle gespielt und ist infolgedessen für die weitere Entwicklung der christlichen Religion ohne Einfluss gewesen. Wohl aber hat sich das Heidenchristentum sehr kräftig mit diesen orientalischen Formen auseinandersetzen müssen.}

Handwritten notes:
 1. 1. 1. 1.
 2. 2. 2. 2.
 3. 3. 3. 3.
 4. 4. 4. 4.
 5. 5. 5. 5.
 6. 6. 6. 6.
 7. 7. 7. 7.
 8. 8. 8. 8.
 9. 9. 9. 9.
 10. 10. 10. 10.

Mit dem Ende der Neronischen ^{3. nördliche Welt} Verfolgung, in der - zufolge ältester Tradition - nicht nur der Apostel Paulus mit dem Schwert hingerichtet wurde, sondern auch Petrus den Kreuzestod erlitt, ^{und} mit der Zerstörung Jerusalems treten wir daher in einen neuen Abschnitt der Entwicklung der christlichen Kirche ein, die man als die nachapostolische Zeit zu bezeichnen pflegt. Eines ihrer bedeutendsten Ergebnisse war das Emporkommen der römischen Gemeinde. ^{deren} älteste Geschichte ist in Dunkel gehüllt. Nur selten lassen sich aus der literarischen Überlieferung gewisse Angaben ~~verwerfen~~, die hin und wieder ein wenn auch mattes Licht auf die Entwicklung werfen. Das erste Zeugnis liefert der 1. Clemensbrief, d.h. das im Stile der Paulinischen Briefe gehaltene Schreiben eines röm. Episkopen mit Namen Clemens an die Gemeinde von Korinth. Darin nimmt der Verfasser die von der Gemeinde gewählten Episkopen und Diakonen dieser Gemeinde gegen ihre Absetzung durch unzufriedene jüngere Gemeindeglieder in Schutz. Das wichtigste Moment in diesem Schreiben ist aber nicht die Frage, ob die Opposition in Korinth Recht hatte oder nicht, sondern der mit Energie vertretene Standpunkt des Clemens, dass die Gemeindebeamten, die allmählich auch die Aufgabe der geistlichen Betreuung der Gemeindeglieder anstelle der immer seltener werdenden sogen. Charismatiker, d.h. der vom Geiste Gottes beseelten Propheten, übernommen hatten, von niemanden wieder abgesetzt werden dürften. Das war, wie man mit Recht gesagt hat, die Geburtsstunde des katholischen Kirchenrechts, ~~oder, wie man mit demselben Recht sagen kann, die Geburtsstunde des katholischen Klerus: der Episkop~~ ^{erhält} sein Amt nicht mehr durch Wahl seitens der Gemeinde, sondern durch die Wahl der anderen Episkopen und durch Amtsübertragung von einem Episkop ~~an~~ auf den anderen. Das aber entspricht genau den Vorschriften des Alten Testaments für den israelitischen Kult. Das Alte und nicht das Neue Testament stand daher an der Wiege der sich organisierenden Kirche. ~~Das~~ ^{Es} erklärt sich daraus, dass dieser Clemens, wie die letzten Untersuchungen gezeigt haben, weniger von dem Geiste des Apostels Paulus erfüllt war, ~~den~~ ^{den} Briefe ihm nur als äusseres Vorbild gedient haben, als von der Art des hellenistischen Judentums, das höchstwahrscheinlich von Antiochia aus die erste christliche Gemeinde in Rom gegründet hatte. Damit würde sich ohne weiteres jene Herübernahme von Kultformen aus dem Judentum erklären, das in Rom aufs stärkste vertreten war. Nicht Paulus und seine Genossen, sondern Anhänger jenes hellenistischen Judentums und des von ihm beeinflussten hellenistischen Christentums würden dann als ~~Gründer~~ ^{Gründer} der römischen Gemeinde betrachtet werden müssen, also Christen von dem Schlage jenes Griechen Stephanus, der einst in Anwesenheit des Saulus in Jerusalem gesteinigt wurde. ~~Weder~~ ^{Weder} das jerusalemitische Christentum des Apostels Petrus noch das auf derselben Grundlage ruhende Heidenchristentum des Apostels Paulus stehen ~~am~~ ^{am} Eingange der Geschichte ~~des römischen Papsttums~~ ^{des römischen Papsttums}, sondern unbekannte hellenistische Christen des Ostens, und erst ~~über~~ ^{über} dem Umwege über die in den Kanon des Neuen Testaments aufgenommenen Briefe des Apostels Paulus mit seiner Lehre vom Kreuzestode Jesu Christi und der durch den Tod bewirkten Erlösung der Menschheit sowie durch die ebenfalls ins Neue Testament übernommenen Worte Matth. 16, 18 f. von Petrus als dem Felsen, auf dem Jesus seine Gemeinde aufbauen wollte, ~~haben~~ ^{haben} die Anschauungen und mit ihnen die Persönlichkeiten des Apostel Petrus und Paulus

Handwritten notes:
 1. 1. 1. 1.
 2. 2. 2. 2.
 3. 3. 3. 3.
 4. 4. 4. 4.
 5. 5. 5. 5.
 6. 6. 6. 6.
 7. 7. 7. 7.
 8. 8. 8. 8.
 9. 9. 9. 9.
 10. 10. 10. 10.

Wenden